



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Aufforderung zum Eintritt in den deutschen Nationalverein.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

in der er sich bewegt, ist leider wieder so ungesund als in den letzten Werken: er spielt in den Zeiten vor dem Ausbruch der ersten französischen Revolution und schildert die Greuel der Aristokratie, die den Haß des Volks erregten. — Diesmal soll der Umfang des Ganzen nur die Hälfte von dem betragen, was Dickens sonst gibt, d. h. zwei Bände; nach dem Erscheinen des zweiten gehn wir ausführlich darauf ein. — t.

Von Coburg, dem nunmehrigen Mittelpunkt des in Frankfurt begründeten Nationalvereins, geht uns Nachstehendes zur Veröffentlichung zu:

Aufforderung

zum Eintritt in den deutschen Nationalverein.

Da dem deutschen Nationalverein die nach den Gesetzen der freien Stadt Frankfurt zu dessen Eröffnung daselbst erforderliche polizeiliche Genehmigung versagt worden ist, so hat der gewählte Ausschuß der ihm im Statut erteilten Befugniß gemäß den Sitz des Vereins in die Stadt Coburg verlegt und allen erforderlichen Formalitäten genügt.

Derselbe eröffnet daher seine Wirksamkeit mit dem heutigen Tage und hat zu seinem Vorstande den Gutsbesitzer von Bennigsen aus Hannover, als Vorsitzenden, den Rechtsanwalt Fries in Weimar und den Rechtsanwalt Streit in Coburg erwählt und dem Letztern die Geschäftsführung übertragen. Demnach sind alle Zuschriften und Zusendungen für den Verein an den genannten Geschäftsführer nach Coburg zu richten.

Die Beitrittserklärungen zu dem Verein erfolgen durch Unterzeichnung des Statuts. Exemplare des letztern, so wie der erforderlichen Instruction, sind bei sämtlichen Ausschußmitgliedern niedergelegt, welche davon auf Erfordern jederzeit mittheilen.

Indem der Ausschuß bemüht sein wird, die nationale Bewegung in unserm Vaterlande, deren festen Kern zu bilden der Verein bestimmt ist, innerhalb der gesetzlichen Bahnen ihrem Ziele zuzuleiten, darf er sich bei dieser schwierigen, die größte Ausdauer und Hingebung erfordernden Aufgabe der offenen und mannhaften Mitwirkung aller Vaterlandsfreunde versichert halten. Denn das darf von jedem gefordert werden, dem es um die große Frage der nationalen Existenz wahrhaft Ernst ist, daß er den Muth habe, für dieselbe mit Entschiedenheit einzustehen und sich seines gesetzlichen Rechtes hierbei ohne Scheu zu bedienen.

In diesem Sinne wird das deutsche Volk — das hoffen wir mit Zuversicht — den Grad von sittlicher Kraft und politischer Reife bekunden, ohne welchen die ganze Bewegung der Berechtigung entbehrt und die hohen Güter der Ehre, Freiheit und Selbstständigkeit des Vaterlandes niemals errungen werden können.

Coburg, den 18. October 1859.

Der Ausschuß des deutschen Nationalvereins,

v. Bennigsen, Vorsitzender.

Verantwortlicher Redacteur: D. Moriz Busch — Verlag von F. L. Herbig
in Leipzig.

Druck von C. C. Elbert in Leipzig.